

Beratungsvorlage zu TOP 6

**Wasserversorgungsbetrieb der Gemeinde Sölden;
Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014**

| | |
|-------------|--------------------|
| Gremium | Gemeinderat |
| Sitzung | Öffentlich |
| Sitzungstag | 27.04.2016 |
| AZ | 905.121/4-20.10 |
| Bearbeiter | RALin Ebner |

I. Allgemeine Bemerkungen

Der Wasserversorgungsbetrieb der Gemeinde Sölden ist ein Betrieb gewerblicher Art, der nicht als Eigenbetrieb gemäß § 1 Eigenbetriebsgesetz geführt wird. Der Wasserversorgungsbetrieb unterliegt als Betrieb gewerblicher Art der Körperschaftssteuer. Aufgrund fehlender Gewinnerzielungsabsicht ist der Wasserversorgungsbetrieb nicht gewerbesteuerpflichtig. Hinsichtlich der Umsatzsteuer wird der Wasserversorgungsbetrieb im Rahmen der Gesamtheit aller von der Gemeinde Sölden unterhaltenen Betriebe gewerblicher Art veranlagt.

Der Geschäftszweck des Wasserversorgungsbetriebes besteht darin, die öffentliche Wasserversorgung der Bevölkerung und der gewerblichen Unternehmen der Gemeinde sicherzustellen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben erhebt die Gemeinde Sölden kostendeckende Gebühren, ohne eine Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen. Die Gemeinde Sölden ist Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Hexental.

Die beigelegten Unterlagen für die Feststellung des (steuerlichen) Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014 zeigen einen Jahresgewinn in Höhe von 21.739,98 € (Vorjahr Jahresgewinn von 12.481,12 €) auf. Der Jahresgewinn in Höhe von 21.739,98 € wird in die Rücklagen eingestellt. Die Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2014 181.230 €.

Das zu versteuernde Einkommen beträgt nach Hinzurechnung der nichtabziehbaren Steuern und Abzug des Freibetrages 19.887 €.

II. Haushaltsrechtliche Stellungnahme

Falls das Finanzamt nicht von den eingereichten Erklärungen abweicht, ergibt sich eine Nachzahlungspflicht für Körperschaftssteuer u. Solidaritätszuschlag in Höhe von 493,00 €.

III. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss des Wasserversorgungsbetriebs der Gemeinde Sölden für das Wirtschaftsjahr 2014 in der beigelegten Fassung fest.

Anlagen:
Feststellungsblatt
Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses

BM z. K. _____

Gemeinde Sölden, Wasserversorgungsbetrieb

Beschlussvorlage an den Gemeinderat zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am _____

FESTSTELLUNG
des Jahresabschlusses des Wasserversorgungsbetriebes der Gemeinde Sölden
für das Wirtschaftsjahr 2014

Dem Gemeinderat wird gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO BW) der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 vorgelegt.

Der Gemeinderat wird um folgende Beschlussfassung gebeten:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wird entsprechend § 95 GemO BW wie folgt festgestellt:

| | |
|---|-----------------|
| 1. Feststellung des Jahresabschlusses | |
| 1.1. Bilanzsumme | 775.701,21 Euro |
| 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| - das Anlagevermögen | 717.486,20 Euro |
| - das Umlaufvermögen | 58.215,01 Euro |
| 1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| - das Eigenkapital | 187.103,94 Euro |
| - den Sonderposten für Erschließungsverträge | 89.086,00 Euro |
| - den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 142.184,21 Euro |
| - die empfangenen Ertragszuschüsse | 18.348,30 Euro |
| - die Rückstellungen | 2.993,06 Euro |
| - die Verbindlichkeiten | 335.985,70 Euro |
| 1.2. Jahresgewinn | 21.739,98 Euro |
| 1.2.1. Summe der Erträge | 182.292,72 Euro |
| 1.2.2. Summe der Aufwendungen | 160.552,74 Euro |
| 2. Verwendung des Jahresgewinns | |
| Der Jahresgewinn in Höhe von | 21.739,98 Euro |
| wird in die Rücklagen eingestellt. | |
| 3. Der Verwaltung wird Entlastung erteilt. | |

Sölden, _____

(Markus Rees, Bürgermeister)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am _____ den Jahresabschluss 2014 festgestellt.

Sölden, _____

(Markus Rees, Bürgermeister)

Bericht über die Erstellung

des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2014

der

Gemeinde Sölden
Öffentliche Wasserversorgung

Staufener Straße 4
79294 Sölden

durch

SENG & PARTNER
STEUERBERATER RECHTSANWALT

Im Höfle 19
79194 Gundelfingen

Inhaltsverzeichnis

Seite:

I. Hauptteil

| | |
|---|---|
| 1. Erstellungsauftrag | 1 |
| 1.1 Auftraggeber und Durchführung | 1 |
| 1.2 Auftragsbedingungen / Haftung | 1 |
| 2. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten | 2 |
| 3. Grundlagen des Jahresabschlusses | 2 |
| 4. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung | 3 |
| 5. Bescheinigung | 4 |

II. Erläuterungsteil

| | |
|--|----|
| 1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen | 6 |
| 1.1 Rechtliche Verhältnisse | 6 |
| 1.2 Steuerliche Verhältnisse | 6 |
| 1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse | 7 |
| 2. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung | 11 |
| 2.1 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz | 11 |
| 2.2 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung | 19 |

Anlagen

- 1 Bilanz zum 31.12.2014
- 2 Anlagenspiegel zum 31.12.2014
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014
- 4 Beschlussvorlage zur Feststellung des Jahresabschlusses
- 5 Allgemeine Auftragsbedingungen

1. Erstellungsauftrag

1.1 Auftraggeber und Durchführung

Der Bürgermeister der Gemeinde Sölden beauftragte uns für den Regiebetrieb

Gemeinde Sölden
Öffentliche Wasserversorgung

- nachfolgend "Wasserversorgungsbetrieb" genannt -

den Jahresabschluss zum 31.12.2014, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, zu erstellen und dabei die vorgelegten Belege, Haushaltsrechnung und Bestandsnachweise auf ihre Plausibilität hin zu beurteilen, um mit einer gewissen Sicherheit ausschließen zu können, dass die vorgelegten Unterlagen nicht ordnungsgemäß sind. Diesen Auftrag haben wir in den Monaten Dezember 2015 bis Februar 2016 unter Beachtung berufsständischer Grundsätze durchgeführt.

Die erbetenen Auskünfte wurden uns von der Leiterin des Rechnungsamtes der Verwaltungsgemeinschaft Hexental, Frau Doris Ebner, bereitwillig erteilt.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses oblag dem Auftraggeber, der über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte. Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten.

1.2 Auftragsbedingungen / Haftung

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften" in der Fassung vom Dezember 2012 maßgebend, soweit keine hiervon abweichende Vereinbarungen vorliegen. Vereinbarungsgemäß ist der Anspruch des Auftraggebers gegen uns auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens - auch im Verhältnis zu Dritten - auf 1.000.000,00 € (eine Million Euro) begrenzt.

2. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Wir haben den Jahresabschluss zum 31.12.2014 auf der Grundlage der uns vorgelegten Belege, Haushaltsrechnung und Bestandsnachweise sowie den uns erteilten Auskünften unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften erstellt.

Bei der Durchführung unseres Auftrages haben wir die "Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen über die Erstellung von Jahresabschlüssen" beachtet. Danach haben wir auf Grundlage der Haushaltsrechnung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den Jahresabschluss zu entwickeln.

Zur Würdigung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Haushaltsrechnung und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit gewisser Sicherheit ausschließen zu können, dass die vorgelegten Unterlagen nicht ordnungsgemäß sind. Den Umfang der vorzunehmenden Plausibilitätsbeurteilungen haben wir nach dem Grad der Wesentlichkeit und dem möglichen Fehlerrisiko festgelegt. Art, Umfang und Ergebnis unserer Tätigkeiten haben wir in unseren Arbeitspapieren angemessen dokumentiert.

Unsere Tätigkeit beinhaltet neben der normentsprechenden Entwicklung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen sowie der vorgenommenen Abschlussbuchungen auch die Beurteilung der Plausibilität der vorgelegten Unterlagen.

3. Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist nach den deutschen steuerrechtlichen Vorschriften aufzustellen. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Vorschriften der §§ 8 und 9 EStG gegliedert.

Aus der Haushaltsrechnung (Unterabschnitt 8150 - Wasserversorgung) wird mit Hilfe des Programms Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung entwickelt. Die Entwicklung des Anlagevermögens erfolgt mittels EDV-Anlagenbuchführung. Neben einer genauen Beschreibung des einzelnen Gegenstandes wird ein Nachweis über das Anschaffungsdatum, den Anschaffungspreis sowie alle weiteren Verkehrszahlen, insbesondere die Abschreibungen geführt.

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechte sowie Ermessensentscheidungen haben wir im Rahmen unseres Auftrages nach den Vorgaben des Auftraggebers ausgeübt.

Im Rahmen unserer Plausibilitätsbeurteilungen sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Haushaltsrechnung und Bestandsnachweise sprechen. Etwaig von uns erkannte Unrichtigkeiten wurden im Zuge der Erstellung berichtigt. Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt. Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

4. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Der in den Anlagen zu diesem Bericht enthaltene Jahresabschluss wurde von uns gemäß den anzuwendenden steuerlichen Vorschriften aufgestellt.

Entsprechend dem uns erteilten Auftrag haben wir die vorgelegten Belege, Haushaltsrechnung und Bestandsnachweise auf ihre Plausibilität geprüft.

Formale und materielle Gestaltungsmöglichkeiten wurden gemäß der Anweisung des Auftraggebers ausgeübt.

Im Rahmen unserer Tätigkeiten haben sich keine Feststellungen ergeben, die als Einwendungen oder Ergänzungen in die Bescheinigung aufgenommen werden müssten.

5. Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den in der Anlage beigefügten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung – des Wasserversorgungsbetriebes der Gemeinde Sölden für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 unter Beachtung der deutschen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Haushaltsrechnung und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Haushaltsrechnung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen steuerrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der *Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Haushaltsrechnung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Haushaltsrechnung und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Gundelfingen, 29.02.2016

SENG & PARTNER

Lars Seng
Steuerberater

II. Erläuterungsteil

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

1.1 Rechtliche Verhältnisse

| | |
|--------------------------------|---|
| Firma: | Wasserversorgung der Gemeinde Sölden |
| Rechtsform: | Betrieb gewerblicher Art ohne eigene Rechtspersönlichkeit |
| Sitz: | Sölden |
| Anschrift: | Staufener Straße 4 79294 Sölden |
| Gegenstand des Unternehmens: | Öffentliche Wasserversorgung für die Gemeinde Sölden |
| Geschäftsjahr: | 1. Januar bis 31. Dezember |
| Dienstaufsicht und Vertretung: | Markus Rees Bürgermeister der Gemeinde Sölden |

Der Wasserversorgungsbetrieb der Gemeinde Sölden ist ein Betrieb gewerblicher Art, der als Regiebetrieb geführt wird.

Wesentliche Änderungen der rechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag lagen nicht vor.

1.2 Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt: Freiburg-Land

Steuernummer: 07001/38108

Der Wasserversorgungsbetrieb unterliegt als Betrieb gewerblicher Art der Körperschaftsteuer.

Aufgrund fehlender Gewinnerzielungsabsicht ist der Wasserversorgungsbetrieb nicht gewerbsteuerpflichtig.

Hinsichtlich der Umsatzsteuer wird der Wasserversorgungsbetrieb im Rahmen der Gesamtheit aller von der Gemeinde Sölden unterhaltenen Betriebe gewerblicher Art unter der Steuernummer 07001/38003 veranlagt.

1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

1.3.1 Allgemeines

Der Geschäftszweck des Wasserversorgungsbetriebes besteht darin, die öffentliche Wasserversorgung der Bevölkerung und der gewerblichen Unternehmen der Gemeinde Sölden sicherzustellen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben erhebt die Gemeinde kostendeckende Gebühren, ohne eine Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen.

Die Gemeinde Sölden gehört der Verwaltungsgemeinschaft Hexental an und ist Mitglied des Zweckverbandes Wasserversorgung Hexental.

1.3.2 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31.12.2014 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage des Wasserversorgungsbetriebes lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

| | Bilanz zum 31.12.2014 | | Bilanz zum 31.12.2013 | | Änderung ggü. d. Vorjahr in | |
|-------------------------------|--------------------------|--------------|--------------------------|--------------|--------------------------------|------------|
| | TEuro | % | TEuro | % | TEuro | % |
| AKTIVA | | | | | | |
| Sachanlagen | 712,3 | 91,8 | 622,7 | 86,4 | 89,6 | 14,4 |
| Finanzanlagen | 5,2 | 0,7 | 4,5 | 0,6 | 0,7 | 15,6 |
| Forderungen | 55,8 | 7,2 | 88,4 | 12,3 | -32,6 | -36,9 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2,5 | 0,3 | 4,8 | 0,7 | -2,3 | -47,9 |
| Summe Aktiva | 775,7 | 100,0 | 720,5 | 100,0 | 55,2 | 7,7 |

| | Bilanz zum 31.12.2014 | | Bilanz zum 31.12.2013 | | Änderung ggü. d. Vorjahr in | |
|--|--------------------------|--------------|--------------------------|--------------|--------------------------------|------------|
| | TEuro | % | TEuro | % | TEuro | % |
| PASSIVA | | | | | | |
| Eigenkapital | 187,1 | 24,1 | 165,4 | 23,0 | 21,7 | 13,1 |
| Sonderposten für Erschließungsverträge | 89,1 | 11,5 | 91,7 | 12,7 | -2,6 | -2,8 |
| Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 142,2 | 18,3 | 147,8 | 20,5 | -5,6 | -3,8 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 18,3 | 2,4 | 26,5 | 3,7 | -8,2 | -30,9 |
| Rückstellungen | 3,0 | 0,4 | 2,5 | 0,3 | 0,5 | 20,0 |
| Kreditverbindlichkeiten | 262,1 | 33,8 | 280,8 | 39,0 | -18,7 | -6,7 |
| Lieferverbindlichkeiten | 2,5 | 0,3 | 5,8 | 0,8 | -3,3 | -56,9 |
| Verbindlichkeiten gg. Gemeinde | 70,9 | 9,1 | 0,0 | 0,0 | 70,9 | 0,0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0,5 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 |
| Summe Passiva | 775,7 | 100,0 | 720,5 | 100,0 | 55,2 | 7,7 |

Forderungsspiegel

| Art der Forderung zum 31.12.2014 | Gesamtbetrag TEuro | davon mit einer Restlaufzeit | |
|--|-----------------------|------------------------------|-------------------|
| | | < 1 Jahr TEuro | > 1 Jahr TEuro |
| aus Lieferungen und Leistungen | 44,0 | 44,0 | 0,0 |
| gegenüber beteiligten Unternehmen (Zweckverband) | 11,7 | 11,7 | 0,0 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 2,5 | 2,5 | 0,0 |
| Summe | 58,2 | 58,2 | 0,0 |

Verbindlichkeitspiegel

| Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2014 | Gesamtbetrag TEuro | davon mit einer Restlaufzeit | | |
|--|-----------------------|------------------------------|-------------|-----------------|
| | | < 1 J. TEuro | 1 bis 5 J. | > 5 J. TEuro |
| gegenüber Kreditinstituten | 262,1 | 0,0 | 34,0 | 228,1 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 2,5 | 2,5 | 0,0 | 0,0 |
| gegenüber beteiligten Unternehmen (Zweckverband) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| gegenüber Gemeinde | 70,9 | 70,9 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,0 |
| Summe | 265,1 | 73,4 | 34,0 | 228,1 |

1.3.3 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

| | 01.01. 31.12.2014 | | 01.01. 31.12.2013 | | Änderung ggü. d. Vorjahr in | |
|-----------------------------------|----------------------|--------------|----------------------|--------------|--------------------------------|-------------|
| | TEuro | % | TEuro | % | TEuro | % |
| Umsatzerlöse | 179,7 | 100,0 | 177,5 | 100,0 | 2,2 | 1,2 |
| = Gesamtleistung | 179,7 | 100,0 | 177,5 | 100,0 | 2,2 | 1,2 |
| + sonst.betriebl.Erträge | 2,6 | 1,4 | 13,8 | 7,8 | -11,2 | -81,2 |
| - Material u. bezogene Leistungen | 74,0 | 41,2 | 99,1 | 55,8 | -25,1 | -25,3 |
| - Abschreibungen | 36,2 | 20,1 | 37,9 | 21,4 | -1,7 | -4,5 |
| - sonst.betriebl.Aufwand | 37,7 | 21,0 | 31,2 | 17,6 | 6,5 | 20,8 |
| + Finanzerträge | 0,0 | 0,0 | 0,8 | 0,5 | -0,8 | -100,0 |
| - Finanzaufwand | 9,5 | 5,3 | 9,9 | 5,6 | -0,4 | -4,0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen | | | | | | |
| = Geschäftstätigkeit | 24,9 | 13,9 | 13,9 | 7,8 | 11,0 | 79,1 |
| - EE-Steuern | 3,2 | 1,8 | 1,4 | 0,8 | 1,8 | 128,6 |
| = Jahresergebnis | 21,7 | 12,1 | 12,5 | 7,0 | 9,2 | 73,6 |

Die Aufwendungen für Material (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) in 2014 betragen Euro 1.914,04 gegenüber Euro 474,89 im Vergleichszeitraum 2013 (+303,0 %).

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum Euro 72.077,43 an. Im Vorjahr 2013 belief sich der entsprechende Wert auf Euro 98.592,94 (-26,9 %).

2. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

| | | |
|---|----------------------------|-------------------------------|
| | Vorjahr: | 1,00 Euro 1,00 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> | <u> Euro</u> |
| 013010 Baukostenzuschüsse/Stromanschluss HB | <u> 1,00</u> | <u> 1,00</u> |
| | <u> 1,00</u> | <u> 1,00</u> |

Summe immaterielle Vermögensgegenstände

Vorjahr: **1,00 Euro**
1,00 Euro

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

| | | |
|--------------------------------|---------------------------|---|
| | Vorjahr: | 13.733,30 Euro 13.733,30 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> | <u> Euro</u> |
| 020030 Grundstücke ohne Bauten | <u> 13.733,30</u> | <u> 13.733,30</u> |
| | <u> 13.733,30</u> | <u> 13.733,30</u> |

| | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen | | 177.905,70 Euro |
| | Vorjahr: | 184.287,16 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 040010 Wassergewinnungsanlagen | <u>177.905,70</u> | <u>184.287,16</u> |
| | <u>177.905,70</u> | <u>184.287,16</u> |
| 3. Verteilungsanlagen | | 326.014,75 Euro |
| | Vorjahr: | 355.816,95 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 040044 Wasserspeicheranlagen | <u>157.604,00</u> | <u>179.167,12</u> |
| 040050 Leitungsnetz und Hausanschlüsse | <u>168.410,75</u> | <u>176.649,83</u> |
| | <u>326.014,75</u> | <u>355.816,95</u> |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 194.668,54 Euro |
| | Vorjahr: | 68.833,85 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 078530 Anlagen im Bau | <u>194.668,54</u> | <u>68.833,85</u> |
| | <u>194.668,54</u> | <u>68.833,85</u> |
| Summe Sachanlagen | | 712.322,29 Euro |
| | Vorjahr: | 622.671,26 Euro |

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

| | |
|---|---|
| | 5.162,91 Euro |
| Vorjahr: | 4.524,18 Euro |
| | 31.12.2014 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> <u> Euro</u> |
| 082000 Beteiligung Zweckverband WV Hexental | <u> 5.162,91</u> <u> 4.524,18</u> |
| | <u> 5.162,91</u> <u> 4.524,18</u> |

Summe Finanzanlagen

| | |
|----------|----------------------|
| | 5.162,91 Euro |
| Vorjahr: | 4.524,18 Euro |

Summe Anlagevermögen

| | |
|----------|------------------------|
| | 717.486,20 Euro |
| Vorjahr: | 627.196,44 Euro |

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| | |
|--|---|
| | 44.025,47 Euro |
| Vorjahr: | 35.278,54 Euro |
| | 31.12.2014 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> <u> Euro</u> |
| 121000 Forderungen aus Lieferungen u. Leistung | <u> 44.025,47</u> <u> 35.278,54</u> |
| | <u> 44.025,47</u> <u> 35.278,54</u> |

2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

| | |
|--|---|
| | 11.724,92 Euro |
| Vorjahr: | 22.396,29 Euro |
| | 31.12.2014 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> <u> Euro</u> |
| 129000 Ford. L+L gg. ZV Wasservers. Hexental | <u> 11.724,92</u> <u> 22.396,29</u> |
| | <u> 11.724,92</u> <u> 22.396,29</u> |

**3. Forderungen an die Gemeinde /
andere Eigenbetriebe**

| | | |
|----------------------------------|--------------------|------------------|
| | | 0,00 Euro |
| | Vorjahr: | 30.746,33 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 130110 Ford. gg. Gemeinde Sölden | <u>0,00</u> | <u>30.746,33</u> |
| | <u>0,00</u> | <u>30.746,33</u> |

4. sonstige Vermögensgegenstände

| | | |
|---|------------------------|----------------------|
| | | 2.464,62 Euro |
| | Vorjahr: | 4.835,54 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 130000 Landratsamt, Überz. Wasserentn.Entgelt | 684,10 | 43,49 |
| 143400 Vorsteuer im Folgejahr abziehbar | 531,20 | 887,31 |
| 145000 Körperschaftsteuerrückforderung | <u>1.249,32</u> | <u>3.904,74</u> |
| | <u>2.464,62</u> | <u>4.835,54</u> |

Summe Aktiva

| | | |
|--|----------|------------------------|
| | | 775.701,21 Euro |
| | Vorjahr: | 720.453,14 Euro |

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Rücklagen

II. Gewinnrücklagen

1. andere Gewinnrücklagen

Vorjahr: **165.363,96 Euro**
152.882,81 Euro

31.12.2014 31.12.2013
 Euro Euro

296000 Andere Gewinnrücklagen 165.363,96 152.882,81
165.363,96 **152.882,81**

III. Gewinn / Verlust

1. Gewinnvortrag

Vorjahr: **12.481,15 Euro**
5.579,29 Euro

31.12.2014 31.12.2013
 Euro Euro

297000 Gewinnvortrag vor Verwendung 12.481,15 5.579,29
12.481,15 **5.579,29**

**Verwendung für/
Ausgleich durch**

a) Einstellungen in Rücklagen

Vorjahr: **12.481,15-Euro**
5.579,29- Euro

31.12.2014 31.12.2013
 Euro Euro

297020 Einstellung in Rücklagen -12.481,15 -5.579,29
-12.481,15 **-5.579,29**

IV. Jahresgewinn

Vorjahr: **21.739,98 Euro**
12.481,15 Euro

| | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| B. Sonderposten für Erschließungsverträge | | 89.086,00 Euro |
| | Vorjahr: | 91.664,00 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 299800 Sonderposten Erschließungsverträge | <u>89.086,00</u> | <u>91.664,00</u> |
| | <u>89.086,00</u> | <u>91.664,00</u> |
| | | |
| C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | | 142.184,21 Euro |
| | Vorjahr: | 147.848,29 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 299900 Landeszuschüsse | <u>142.184,21</u> | <u>147.848,29</u> |
| | <u>142.184,21</u> | <u>147.848,29</u> |
| | | |
| D. empfangene Ertragszuschüsse | | 18.348,30 Euro |
| | Vorjahr: | 26.452,84 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 299910 Wasserversorgungsbeiträge | <u>18.348,30</u> | <u>26.452,84</u> |
| | <u>18.348,30</u> | <u>26.452,84</u> |
| | | |
| E. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | | 493,06 Euro |
| | Vorjahr: | 0,00 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 304000 Körperschaftsteuerrückstellung | <u>493,06</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>493,06</u> | <u>0,00</u> |

2. sonstige Rückstellungen

| | |
|---|--|
| | 2.500,00 Euro |
| Vorjahr: | 2.500,00 Euro |
| | 31.12.2014 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> <u> Euro</u> |
| 309500 Rückstellung für Jahresabschlusskosten | <u> 2.500,00</u> <u> 2.500,00</u> |
| | <u> 2.500,00</u> <u> 2.500,00</u> |

F. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| | |
|----------------------------------|--|
| | 262.073,29 Euro |
| Vorjahr: | 280.846,19 Euro |
| | 31.12.2014 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> <u> Euro</u> |
| 317500 LB BW 611677121 | 228.062,70 236.816,43 |
| 317700 DG Hyp Hamburg 3222274700 | <u> 34.010,59</u> <u> 44.029,76</u> |
| | <u> 262.073,29</u> <u> 280.846,19</u> |

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| | |
|--|--|
| | 2.526,91 Euro |
| Vorjahr: | 5.777,86 Euro |
| | 31.12.2014 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> <u> Euro</u> |
| 331000 Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen | <u> 2.526,91</u> <u> 5.777,86</u> |
| | <u> 2.526,91</u> <u> 5.777,86</u> |

3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben

| | |
|-------------------------------------|---|
| | 70.920,59 Euro |
| Vorjahr: | 0,00 Euro |
| | 31.12.2014 31.12.2013 |
| | <u> Euro</u> <u> Euro</u> |
| 350110 Verbind. gg. Gemeinde Sölden | <u> 70.920,59</u> <u> 0,00</u> |
| | <u> 70.920,59</u> <u> 0,00</u> |

| | | |
|--------------------------------------|----------------------|---|
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | | 464,91 Euro |
| | Vorjahr: | 0,00 Euro |
| | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 384000 Umsatzsteuer laufendes Jahr | <u>464,91</u> | <u>0,00</u> |
| | <u>464,91</u> | <u>0,00</u> |
| Summe Passiva | Vorjahr: | 775.701,21 Euro 720.453,14 Euro |

2.2 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Vorjahr: **179.699,72 Euro**
177.457,95 Euro

| | 2014 <u>Euro</u> | 2013 <u>Euro</u> |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 400030 Erlöse aus Trinkwasserabgabe 7% USt | 125.958,27 | 123.488,58 |
| 400031 Erlöse aus Bauwasserabgabe 7% USt | 387,50 | 175,00 |
| 400033 Erl. a. Wasserlief. an ZVW Hexental | 15.225,07 | 24.862,54 |
| 400034 Erlöse aus Kostenersätze 7% USt | 10.591,64 | 14.570,09 |
| 400038 Auflösung Wasserversorgungsbeiträge | 16.209,08 | 8.104,54 |
| 400039 Auflösung Landeszuschüsse | <u>11.328,16</u> | <u>6.257,20</u> |
| | <u>179.699,72</u> | <u>177.457,95</u> |

2. sonstige betriebliche Erträge

Vorjahr: **2.578,00 Euro**
13.778,00 Euro

- davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil
Euro 2.578,00 (Euro 2.578,00)

| | 2014 <u>Euro</u> | 2013 <u>Euro</u> |
|--|------------------------|-------------------------|
| 493900 Ertr. Aufl. SoPo aus Erschließ.Verträge | 2.578,00 | 2.578,00 |
| 497500 Investitionszuschüsse | <u>0,00</u> | <u>11.200,00</u> |
| | <u>2.578,00</u> | <u>13.778,00</u> |

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Vorjahr: **1.914,04 Euro**
474,89 Euro

| | 2014 <u>Euro</u> | 2013 <u>Euro</u> |
|--|------------------------|----------------------|
| 510800 Kleingeräte, -ausstattung, -Einrichtung | <u>1.914,04</u> | <u>474,89</u> |
| | <u>1.914,04</u> | <u>474,89</u> |

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

| | | |
|---|-------------------------|-------------------------|
| | | 72.077,43 Euro |
| | Vorjahr: | <u>98.592,94 Euro</u> |
| | 2014 | 2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 590100 Umlage Zweckverband WV Hexental | 59.152,45 | 51.035,25 |
| 590300 Unterhaltung WV-Anlagen Fremdleistungen | 12.924,98 | 45.016,38 |
| 590400 Unterhaltung WV-Anlagen Bauhofleistungen | <u>0,00</u> | <u>2.541,31</u> |
| | <u>72.077,43</u> | <u>98.592,94</u> |

4. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

| | | |
|---------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | | 36.183,66 Euro |
| | Vorjahr: | <u>37.879,30 Euro</u> |
| | 2014 | 2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 622000 Abschreibungen auf Sachanlagen | <u>36.183,66</u> | <u>37.879,30</u> |
| | <u>36.183,66</u> | <u>37.879,30</u> |

5. sonstige betriebliche Aufwendungen

| | | |
|---|-------------------------|-------------------------|
| | | 37.745,23 Euro |
| | Vorjahr: | <u>31.216,00 Euro</u> |
| | 2014 | 2013 |
| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> |
| 630050 Verwaltungskostenbeitrag | 28.760,68 | 22.559,68 |
| 643100 Wasserentnahmeentgelt | 4.656,56 | 5.340,67 |
| 685000 Sonstige Verwalt.- u. Betriebsausgaben | <u>4.327,99</u> | <u>3.315,65</u> |
| | <u>37.745,23</u> | <u>31.216,00</u> |

6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

| | | |
|--|----------|--------------------|
| | | 15,00 Euro |
| | Vorjahr: | <u>771,70 Euro</u> |

| | 2014 <u>Euro</u> | 2013 <u>Euro</u> |
|--|------------------------|------------------------------|
| 710000 Zinsen Gemeinde Sölden | 15,00 | 760,70 |
| 710500 Zinserträge § 233a AO, steuerpflichtig | <u>0,00</u> | <u>11,00</u> |
| | <u>15,00</u> | <u>771,70</u> |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 9.475,50 Euro |
| | Vorjahr: | <u>9.948,29 Euro</u> |
| | 2014 <u>Euro</u> | 2013 <u>Euro</u> |
| 732500 Zinsen LB BW 611677121 | 8.875,27 | 9.200,16 |
| 732700 Zinsen DG Hyp Hamburg 3222274700 | <u>600,23</u> | <u>748,13</u> |
| | <u>9.475,50</u> | <u>9.948,29</u> |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 24.896,86 Euro |
| | Vorjahr: | <u>13.896,23 Euro</u> |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 3.147,42 Euro |
| | Vorjahr: | <u>1.405,62 Euro</u> |
| | 2014 <u>Euro</u> | 2013 <u>Euro</u> |
| 760000 Körperschaftsteuer | 2.983,00 | 1.332,00 |
| 760800 Solidaritätszuschlag | <u>164,42</u> | <u>73,62</u> |
| | <u>3.147,42</u> | <u>1.405,62</u> |
| 10. sonstige Steuern | | 9,46 Euro |
| | Vorjahr: | <u>9,46 Euro</u> |
| | 2014 <u>Euro</u> | 2013 <u>Euro</u> |
| 768000 Grundsteuer | <u>9,46</u> | <u>9,46</u> |
| | <u>9,46</u> | <u>9,46</u> |
| 11. Jahresgewinn | | 21.739,98 Euro |
| | Vorjahr: | <u>12.481,15 Euro</u> |

Anlagen
zum
Jahresabschlussbericht

BILANZ

zum 31. Dezember 2014

Gemeinde Sölden Öffentliche Wasserversorgung

AKTIVA

PASSIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro | | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-------------------|-----------------------|------------------|--|-----------------|-----------------------|-----------------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Rücklagen | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 1,00 | 1,00 | II. Gewinnrücklagen | | | |
| | | | | 1. andere Gewinnrücklagen | | 165.363,96 | 152.882,81 |
| II. Sachanlagen | | | | III. Gewinn / Verlust | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 13.733,30 | | 13.733,30 | 1. Gewinnvortrag | | 12.481,15 | 5.579,29 |
| 2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen | 177.905,70 | | 184.287,16 | Verwendung für/ Ausgleich durch | | | |
| 3. Verteilungsanlagen | 326.014,75 | | 355.816,95 | a) Einstellungen in Rücklagen | 12.481,15- | | 5.579,29- |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>194.668,54</u> | | <u>68.833,85</u> | IV. Jahresgewinn | | 21.739,98 | 12.481,15 |
| | | 712.322,29 | 622.671,26 | B. Sonderposten für Erschließungsverträge | | 89.086,00 | 91.664,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | | 142.184,21 | 147.848,29 |
| 1. Beteiligungen | | 5.162,91 | 4.524,18 | D. empfangene Ertragszuschüsse | | 18.348,30 | 26.452,84 |
| | | | | E. Rückstellungen | | | |
| Übertrag | | 717.486,20 | 627.196,44 | 1. Steuerrückstellungen | 493,06 | | 0,00 |
| | | | | 2. sonstige Rückstellungen | <u>2.500,00</u> | 2.993,06 | <u>2.500,00</u> |
| | | | | Übertrag | | 452.196,66 | 433.829,09 |

BILANZ

zum 31. Dezember 2014

Gemeinde Sölden Öffentliche Wasserversorgung

AKTIVA

PASSIVA

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro | | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-----------------|-----------------------|------------------------------|--|---------------|-----------------------|-------------------|
| Übertrag | | 717.486,20 | 627.196,44 | Übertrag | | 452.196,66 | 433.829,09 |
| B. Umlaufvermögen | | | | F. Verbindlichkeiten | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 262.073,29 | | 280.846,19 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 44.025,47 | | 35.278,54 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.526,91 (Euro 5.777,86) | 2.526,91 | | 5.777,86 |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 11.724,92 | | 22.396,29 | 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 70.920,59 (Euro 0,00) | 70.920,59 | | 0,00 |
| 3. Forderungen an die Gemeinde / andere Eigenbetriebe | 0,00 | | 30.746,33 | 4. sonstige Verbindlichkeiten | <u>464,91</u> | 335.985,70 | <u>0,00</u> |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | <u>2.464,62</u> | 58.215,01 | <u>4.835,54</u> 93.256,70 | - davon aus Steuern Euro 464,91 (Euro 0,00) | | | <u>286.624,05</u> |
| | | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 464,91 (Euro 0,00) | | | |
| | | <u>775.701,21</u> | <u>720.453,14</u> | | | <u>775.701,21</u> | <u>720.453,14</u> |

ANLAGENSPIEGEL
zum 31. Dezember 2014

Gemeinde Sölden Öffentliche Wasserversorgung

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Restwerte am Ende des Wirtschaftsjahres | Restwerte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres | Kennzahlen | |
|--|--------------------------------------|----------------|-------------|--------------|----------------|-----------------------------------|---|--------------|---|---|------------|--------|
| | Anfangsbestand | Zugang Abgang- | Umbuchungen | Endstand | Anfangsbestand | Abschreibungen im Wirtschaftsjahr | Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge | Endstand | | | Euro | Euro |
| 1 | 2 | 3, 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| I. Immat. Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte | 11.182,46 | | | 11.182,46 | 11.181,46 | | | 11.181,46 | 1,00 | 1,00 | | 0,01 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 11.182,46 | | | 11.182,46 | 11.181,46 | | | 11.181,46 | 1,00 | 1,00 | | 0,01 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 13.733,30 | | | 13.733,30 | | | | | 13.733,30 | 13.733,30 | | 100,00 |
| 2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen | 420.397,83 | | | 420.397,83 | 236.110,67 | 6.381,46 | | 242.492,13 | 177.905,70 | 184.287,16 | 1,52 | 42,32 |
| 3. Verteilungsanlagen | 1.146.135,00 | | | 1.146.135,00 | 790.318,05 | 29.802,20 | | 820.120,25 | 326.014,75 | 355.816,95 | 2,60 | 28,44 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 68.833,85 | 125.834,69 | | 194.668,54 | | | | | 194.668,54 | 68.833,85 | | 100,00 |
| Summe Sachanlagen | 1.649.099,98 | 125.834,69 | | 1.774.934,67 | 1.026.428,72 | 36.183,66 | | 1.062.612,38 | 712.322,29 | 622.671,26 | 2,04 | 40,13 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 4.524,18 | 638,73 | | 5.162,91 | | | | | 5.162,91 | 4.524,18 | | 100,00 |
| Summe Finanzanlagen | 4.524,18 | 638,73 | | 5.162,91 | | | | | 5.162,91 | 4.524,18 | | 100,00 |
| Gesamtsumme | 1.664.806,62 | 126.473,42 | | 1.791.280,04 | 1.037.610,18 | 36.183,66 | | 1.073.793,84 | 717.486,20 | 627.196,44 | 2,02 | 40,05 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Gemeinde Sölden Öffentliche Wasserversorgung

Anlage 3 / Seite 1

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|-----------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 179.699,72 | 177.457,95 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge - davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil Euro 2.578,00 (Euro 2.578,00) | 2.578,00 | 13.778,00 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.914,04 | 474,89 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>72.077,43</u> | <u>98.592,94</u> |
| | 73.991,47 | 99.067,83 |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 36.183,66 | 37.879,30 |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen | 37.745,23 | 31.216,00 |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 15,00 | 771,70 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>9.475,50</u> | <u>9.948,29</u> |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 24.896,86 | 13.896,23 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 3.147,42 | 1.405,62 |
| 10. sonstige Steuern | <u>9,46</u> | <u>9,46</u> |
| | 3.156,88 | 1.415,08 |
| 11. Jahresgewinn | <u>21.739,98</u> | <u>12.481,15</u> |

Sölden,

Markus Rees
Bürgermeister

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014

Dem Gemeinderat wird gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO BW) der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 vorgelegt.

Der Gemeinderat wird um folgende Beschlussfassung gebeten:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wird entsprechend § 95 GemO BW wie folgt festgestellt:

| | |
|---|-----------------|
| 1. Feststellung des Jahresabschlusses | |
| 1.1. Bilanzsumme | 775.701,21 Euro |
| 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| - das Anlagevermögen | 717.486,20 Euro |
| - das Umlaufvermögen | 58.215,01 Euro |
| 1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| - das Eigenkapital | 187.103,94 Euro |
| - den Sonderposten für Erschließungsverträge | 89.086,00 Euro |
| - den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 142.184,21 Euro |
| - die empfangenen Ertragszuschüsse | 18.348,30 Euro |
| - die Rückstellungen | 2.993,06 Euro |
| - die Verbindlichkeiten | 335.985,70 Euro |
| 1.2. Jahresgewinn | 21.739,98 Euro |
| 1.2.1. Summe der Erträge | 182.292,72 Euro |
| 1.2.2. Summe der Aufwendungen | 160.552,74 Euro |
| 2. Verwendung des Jahresgewinns | |
| Der Jahresgewinn in Höhe von | 21.739,98 Euro |
| wird in die Rücklagen eingestellt. | |
| 3. Der Verwaltung wird Entlastung erteilt. | |

Die vorstehenden Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses erfolgen als Beschlussvorlage und unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Gemeinde Sölden.

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

(Stand: Dezember 2012)

Die folgenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (StBerG, BOStB) ausgeführt.
- (2) Dem Steuerberater sind die benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig zu geben. Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (3) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel für fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (5) Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen. Darüber hinaus besteht keine Verschwiegenheitspflicht, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater abgelegte und geführte – Handakte genommen wird.
- (6) Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss.

3. Mitwirkung Dritter

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen. Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Nr. 2 Abs. 1 verpflichten.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i.S. des § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Nr. 2 Abs. 1 S. 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB handelt – die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats durch einen anderen Steuerberater festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen, bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Der Steuerberater haftet für eigenes sowie für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen.
- (2) Der Anspruch des Auftraggebers gegen den Steuerberater auf Ersatz eines nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1.000.000,00 € (in Worten: eine Million Euro) begrenzt.
- (3) Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen, insbesondere die Haftung auf einen geringeren als den in Abs. 2 genannten Betrag begrenzt werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.
- (4) Soweit ein Schadenersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er
 - a) in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist, und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste,
 - b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in fünf Jahren von seiner Entstehung an und
 - c) ohne Rücksicht auf seine Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist.
- (5) Die in den Absätzen 1 bis 4 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche oder außervertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet worden sind.
- (6) Von den Haftungsbeschränkungen ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

6. Pflichten des Auftraggebers; Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Mandant ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu vervielfältigen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 6 Abs. 1 bis 4 oder sonst wie obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass er die Fortsetzung des Vertrags nach Ablauf der Frist ablehnt. Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf der Steuerberater den Vertrag fristlos kündigen (vgl. Nr. 8 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Bemessung der Vergütung, Vorschuss

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagenersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften, es sei denn, es wäre eine Vereinbarung gemäß § 4 StBVV über eine höhere Vergütung getroffen worden.
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- (4) Für bereits entstandene und die voraussichtlich entstehenden Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Mandanten einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Mandanten rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

8. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich nach Maßgabe des § 627 BGB gekündigt werden; die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.
- (3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf). Auch für diese Handlungen haftet der Steuerberater nach Nr. 5.
- (4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen.
- (6) Nach Beendigung des Mandatsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

9. Vergütungsanspruch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags

Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht von Arbeitsergebnissen und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater hat die Handakten auf die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.
- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.
- (4) Der Steuerberater kann die Herausgabe seiner Arbeitsergebnisse und der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Zurückbehaltung nach den Umständen, insbesondere wegen verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge, gegen Treu und Glauben verstoßen würde. Bis zur Beseitigung vom Auftraggeber rechtzeitig geltend gemachter Mängel ist der Auftraggeber zur Zurückbehaltung eines angemessenen Teils der Vergütung berechtigt.

11. Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort

- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.
- (2) Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, wenn er nicht Kaufmann im Sinne des HGB ist, ansonsten der Sitz des Steuerberaters.

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit; Änderungen und Ergänzungen

- (1) Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.
- (2) Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform.